

Bericht der AG W&W zur Bestätigung durch den Rat am 5. Dezember 2021

Die AG Welthandel und WTO, gegründet im Dezember 2001, ist eine der ältesten Attac AGs. Entsprechend dem Attac Grundkonsens setzt sie sich für eine Welthandelsordnung ein, die den Interessen von Menschen und Gemeinschaften, den universellen und unteilbaren Menschenrechten und einer sozial gerechten Verteilung der Wertschöpfung und der Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen Vorrang vor Profitinteressen einräumt. Sie fordert eine ökologische und solidarische Weltwirtschaftsordnung mit gleichberechtigter internationaler Zusammenarbeit und demokratischen Wirtschaftsstrukturen.

Die AG beschäftigt sich mit unterschiedlichen Aspekten des Welthandels: In den ersten Jahren konzentrierte sich die Arbeit der AG auf die WTO mit ihren einzelnen Abkommen. Nachdem die EU-Kommission 2006 ihr Strategiepapier „Global Europe. Competing in the world“ veröffentlicht hatte, verlagerte sich Schwerpunkt der AG auf die neoliberale Handels- und Investitionspolitik der EU. Das Ziel, die EU zum „wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum der Welt“ zu machen, wird in der Mitteilung der Kommission vom 18.2.2021 „Überprüfung der Handelspolitik - eine offene, nachhaltige und entschlossene Handelspolitik“ erneut bekräftigt.

Seit 2014 ist die Handelskampagne gegen TTIP, CETA & Co ein wesentliches Element der Kampagnenarbeit bei Attac. Im Berichtszeitraum stehen vor allem CETA, das EU-Mercosur Abkommen(2019) und der Energiecharta-Vertrag(2020) im Fokus. Die für 2020 geplante Speakerstour zum EU-Mercosur Abkommen konnte coronabedingt nicht stattfinden.

Neu hinzugekommen ist durch die Corona-Pandemie die Beschäftigung mit dem TRIPS-Abkommen der WTO.

Gleichzeitig beschäftigt sich die AG W&W mit Alternativen für einen gerechten Welthandel, der Menschenrechten und dem Schutz der Umwelt Vorrang vor Konzerninteressen gibt.

Ein Schwerpunkte der Kampagne „Menschenrechte vor Profit - weltweit“ sind der UN-Binding Treaty - verbindliches UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten - und das deutsche Lieferkettengesetz.

Die Mitglieder der AG kommunizieren über mehrere Mailinglisten miteinander. Eine davon ist für die Koordination der AG vorgesehen; die dort Aktiven telefonieren in der Regel alle zwei Wochen miteinander. Pandemiebedingt konnte nur ein AG-Treffen durchgeführt werden.

Mitglieder der AG nehmen an bundesweiten und internationalen Bewegungs- und NGO-Treffen teil - seit Frühjahr 2020 nur noch virtuell - , um die Vernetzung und gemeinsame Kampagnen zu Themen der AG voranzutreiben.

Seit der Bestätigung der AG im September 2019 haben folgende Aktivitäten stattgefunden:

- Kampagnetreffen im November 2019
- Überarbeitung, Aktualisierungen und Erweiterung der Kampagnen-Webseiten
- Mitwirkung bei den virtuellen SOAKs 2020 und 2021
- Mitwirkung bei der Online-Seminarreihe des Attac-Rats 2021 zu GND und SÖT
- Erstellung von Attac-eigenen Materialien (u.a. Basisflyer, Factsheet)

- Fortführung der Attac Kampagne TTIP in die Tonne: Zu den Unterkampagnen zu CETA, EU-Mercosur, ECT fand der überwiegende Teil der Aktivitäten gemeinsam mit NGOs vom Netzwerk Gerechter Welthandel statt: Teilnahme an verschiedenen Fotoaktionen in Berlin und an der Petition „Stop ECT“. Im Zusammenhang mit dem Bundestagswahlkampf wurden Wahlprüfsteine zur Handelspolitik erstellt und anlässlich der Koalitionsverhandlungen wurde eine Zeitungsanzeige zu CETA in der SZ veröffentlicht. Eine Attac-Aktion war aus dem gleichen Anlass das Onlinespiel „Pacman stoppt die CETA-Geistfahrer“.

- Fortführung der Attac Kampagne Menschenrechte vor Profit: 12. - 18.10.2019: Bustour von Genf nach Wien angesichts der parallel stattfindenden Verhandlungen zum Binding Treaty in Genf und von

UNCITRAL zur ISDS-Reform in Wien; Dezember 2019: Vortragsreise durch fünf ostdeutsche Großstädte

Unterstützung der Lieferketteninitiative für ein deutsches Lieferkettengesetz

In folgenden Bündnissen haben Aktive der AG mitgearbeitet, online oder in Arbeitstreffen:

AG Handel des „Forum für Umwelt und Entwicklung“, „Netzwerk Gerechter Welthandel“, „Meine Landwirtschaft“/WHES, der deutschen und europäischen Treaty Allianz, dem Bündnis zur globalen Patentfreigabe „make them Sign!“

Beteiligt war die AG an folgenden Bündnisaktionen-/demonstrationen: „Wir haben es satt“ im Januar 2020 und 2021 in Berlin, ebenfalls in Berlin bei der Bildaktion im Juni 2021 und bei der unteilbar-Demo im Block make them Sign! im September 2021.

Planung für 2022

Für das erste Halbjahr planen wir ein Präsenztreffen, um die Fortsetzung unserer Arbeit genauer festzulegen.

Dazu gehören

die Arbeit zur EU-Außenhandelsstrategie und der Ideologie des Freihandels:

(CETA; EU-Mercosur; ECT; regulatorische Kooperation und Ausschüsse, Auswirkungen des Handelssystem auf das Klima)

die Fortsetzung der Arbeit zum Binding- Treaty; Einsatz für ein Lieferkettengesetz der EU; beides gemeinsam mit zahlreichen anderen NGOs.

Nächste Aktivitäten der AG W&W:

22.01.2022 - Demo „Wir haben es satt“

Übergabe der Petition ECT stoppen

Beteiligung an der ESU

CETA Ratifizierung 2022 im Bundestag und im Bundesrat

u.U. zur G7-Präsidentschaft Deutschlands

u.U. zum TRIPS-Waiver

AG Welthandel und WTO, Dezember 2021